

Nr. 6 [Gleißner-Verz. Nr. 36*]

Jesu, Rex tremendae Majestatis,
Salva nos fons pietatis,
Reos lapsos erige.
Et surgentes ne cadamus,
Supplices te exoramus,
Sancta nos conforta spe.

Nostra mens sit semper pura,
Corda nostra non obdura
Propter nostra crimina.
Laude tua resonante,
Pia vita consonante
Obmutescant scelera.

Dum peccator pie plangit,
Suave melos coelum tangit,
Suavis est melodia.
Voci vita non discordet,
Vox si vitam non remordet,
Dulcis est Symphonia.

Mundo semper moriamur,
Tibi semper oriamur,
Proles absque macula.
Tu nos voca, et te sequemur,
A peccatis liberemur
Tui amoris facula.

Hoc te orat, Deus, homo,
Pulvis, cinis, reus, homo.

Nr. 6 [KV Anhang 123]

Gottheit, über alle mächtig!
Immer neu und immer prächtig!
Dich verehren segnend wir.
Feurig tönst jetzt auf's neue,
Göttin, dir, dies Lied der Weihe,
Steigt im Jubel auf zu dir.

Von des Mittags heißem Sande
Bis zum fernen Meeresstrande
Wölbt sich Opferrauch empor.
Früh ertönen unsre Lieder,
Und der Abend hallt sie wider,
Nie verstummet unser Chor.

Wie in weiter Tempelhalle
Unter der Trompeten Schalle
Sanfter Flöten Zauberklang:
So sei unser leises Stöhnen,
Auch bei lauten Jubeltönen,
Göttin, dir ein Weihgesang!

Deine Freuden lächeln wieder,
Segnend komm zu uns hernieder
Süße Huld in Harmonie.
Uns durchströmt, von dir umgeben,
Neue Wonne, neues Leben,
Allmacht deiner Melodie.

Nr. 6 [KV Anhang 123]

Gottheit, dir sei Preiß und Ehre!
Singet laut, vereinte Chöre,
Euren jubelvollen Dank.
Ihm, den tausend Welten preisen,
Ihm, dem Gütigen, dem Weisen,
Weißen wir den Lobgesang.

Von des Mittags heißem Sande
Bis zum fernen Meeresstrande
Steigen Opfer dir empor.
Früh ertönen unsre Lieder
Und der Abend hallt sie wider,
Nie verstummet unser Chor.

Wie in heil'ger Tempelhalle,
Unter der Trompeten Schalle,
Sanfter Flöten Zauberspiel;
So vereint die Nationen,
Die auf deiner Erde wohnen,
Gottheit! ihres Danks Gefühl.

Laß die Lieder, die dir schallen,
Gute Gottheit, wohlgefallen;
Ja, verwirf dies Opfer nicht.
Deiner Huld uns zu erfreuen,
Unsre Herzen dir zu weihen,
Bleibe stets die erste Pflicht.

Nr. 7 [Gleißner-Verz. Nr. 37; KV Anhang 122]

Ne pulvis et cinis superbe te geras,
Irati ne numinis fulmina feras;
Fulmen et grando et horrida mors,
Hominis perfidi justa sunt sors.

Nos, pulvis et cinis, timentes, trementes,
Prostrati ploramus ad te.
Da lumen, juvamen et sancta sequentes
Mortales erecti sint spe.

Summe Deus! Miserator!
Da pugnanti gratiam
Et fidelis munerator,
Da vincenti gloriam.

Nr. 7 [KV Anhang 122]

Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben,
Die Säulen des Himmels selbst wanken und beben;
Ob Aufruhr der Völker den Untergang droht,
Macht uns nicht mutlos, nicht Schrecken, nicht Tod.

Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben,
Wir flehen, Erhalter, zu dir!
Du wirst uns dem Unglück zum Raube nicht geben,
Weit mächtiger bist du als wir.

Ach, gewähre, Gott der Treue,
Deinem Volke jederzeit,
Daß es deiner sich erfreue,
Friede, Heil und Seligkeit.

* Fehlt im KV-Anhang, vgl. Krit. Bericht.